



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Jesus Christus Der Andere Adam Den unglückseligen Fall
des Ersten/ durch Sein Leiden und Tod ersetzend. Das ist:
Der für die Sünd des menschlichen Geschlechts leidende
und sterbende Jesus**

Coret, Jacques

Nürnberg ; Franckfurt, 1707

VD18 13724320

Zweytens/ von der Glory unserer Aufferstehung.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55645](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55645)

Wort zu seiner Zeit öffentlich und mit erhebter Stim ausgerufen; in dem er in folgenden Worten heraus gebrochen: alle dergleichen Wunder der Allmacht Gottes seynd nichts anders als helle Spiegel / welche uns vorstellen / was uns wiederfahren soll: und lauter Trompeten / welche der ganzen Welt ankünden; das gleich wie Christus Iesus wahrhaftig ist auferstanden / und gleich wie zur Oesterlichen Zeit die ganze Natur wiederumb auferstehet; also auch werden wir wahrhaftig wieder auferstehen am lezten grossen Gerichts Tag. Terra, höre dann du Erden diese Versicherung welche dir der ewige Vatter gibt / bette an seine Göttliche Allmacht; unterwerffe deinen Verstand der unfehlbaren Wahrheit seiner Wort / und erwege endlich diese wunderbarliche Geheimbnus; nicht allein als ein Werck der Allmacht des Vatters / sondern auch als ein Werck der Weisheit des Sohns; und als ein Fundament der Hoffnung der ganzen Christenheit: In qua tota spes Christianorum consistit: in passione docuit, quod toleremus, in resurrectione. quod speremus.

2. Von der Glory unserer Auferstehung.

Terra, audi sermonem Domini. Höre mich noch Teinmahl du Erden / was dir der Herr sagt: dein Leib wird nicht allein wahrhaftig auferstehen / sondern auch ganz gloriwürdig; er ist ganz verstatet in der Erden gelegt worden (sagt er dir durch den Heil. Paul. 1. Cor. 15.) und wird ganz gloriwürdig auferstehen. Ach was für Trost und Freudenvolle Reden kunte ich nicht hier herbey bringen / liebste Seelen / welche unsern Verstand von der Verwundung in die Verzückung bringeten / und unsere Herzen mit den Süßigkeiten des Paradeys anfülleten!

Alle

Alleluja/ liebste Seelen ; wir werden wiederumb
 auffstehen und zwar ganz glorwürdig ; ich will sa-
 gen / daß/ gleichwie das Angesicht Jesu in seiner
 Erklärung glanzend als wie die Sonne ; und in
 seiner Auferstehung viel schöner als 1000. Son-
 nen/ also auch werden unsere auferstandene Leiber
 zum wenigsten mit Klarheit und Glanz bekleydet
 seyn/ gleich wie die Sonne anjeho ist : Fulgebunt ju-
 sti sicut sol in perpetuas aternitates : Wann der
 H. Petrus auf dem Berg Thabor vor lauter Freud
 hat auffgeschriehen ; Hier ist gut wohnen ! wie
 groß wird dann unsere Freude seyn in der glückseeli-
 gen Ewigkeit / in Ansehung so unendlich vieler glor-
 würdiger Leiber/ welche den ganzen Himmel mit
 Glanz erfüllen : O GOTT was für schöne Son-
 nen ! was für hellscheinende Liechter ! O was für
 Freud und Ergößlichkeit ! alsdann werden wir mit
 dem Heil. Petro ewig widerhohlen : Hier ist gut
 wohnen.

Alleluja/ O ewige Weißheit Christi Jesu/ wel-
 che du (damit die Glory deiner Auferstehung de-
 sto gröffer und Ansehlicher wäre/ und die Glücksee-
 ligkeit der unserigen desto erkantlicher und glau-
 würdiger) die gewöhnliche Gestalt deines Ange-
 sichts in den glanzenden Strahlen deiner Erklärung
 behalten hast : Petro lineamenta cognoscibilia ser-
 vaverat. Saget Tertullianus *Lib. de Resurr. carn.*
 daß der H. Petrus selbst/ welcher niemahlen we-
 der Moysen nach Eliam gesehen/ als in contrafait,
 diese gleichwohl auff dem Berg Thabor erkennete/
 weiln ihre auferstandene Leiber alle Lineamenten/
 welche sie in ihrem Leben gehabt hatten/ auch nach
 ihrem Todt behalten haben. Wann deine ewige
 Weißheit

Weisheit O Höchster GOTT/ sich zu einer der geringsten Sachen/ als da ist die Erklärung/ hat wollen appliciren und brauchen lassen/ welche Erklärung doch nur ein Vorbildung der künftigen Auferstehung war ; was wird erst alsdann seyn/ wann du unsere Leiber aus ihren Gräbern wider herauf wirst ziehen/ damit sie ewig mit dir glorwürdig seyen und verbleiben! ja/ ja mein liebreichster Jesu ; du wirst mir diesen meinem Leib widergeben/ will sagen ; eben diese Augen / welche meine Sünden so schmerzlich beweinet haben : eben diese Hand / welche die Christliche Liebe gegen dem Nächsten/ und die Mortification an meinem Leib so oft geübet haben : diese Fuß welche mich so oft in die arme Spitthaler und Kirchen getragen haben : eben diesen Mund/ welcher so oft zu deiner Ehr gefastet/ und dein Lob außgebreitet hat : eben dasselbige Herz/ welches dich so inniglich geliebet hat : und endlich eben diese Glieder/ welche dir zu Lieb so viel gewürcket und gelitten haben ; und du wirst mir nicht allein/ diesen Leib mit der Wesenheit seiner Glieder wieder geben/ sondern auch so gar mit seiner jetzigen Gestalt/ Lineamenten/ und allen andern Eigenschafften / welche alsdann ohne Fehler seyn werden ; und welche uns jetzt von einander unterscheiden. Und in diesen (sagt Tertullianus *Serm. 1. de adven.* Erzeigt sich absonderlich deine Göttliche Weisheit: Hoc est in Consilio conditoris, ut in suâ effigie cujusque proprietas, & discernibilis similitudo seruetur. Dieses ist in dem Rath des Erschöpfers außgemacht/ daß eines jeden Eigenschaft und unterscheidende Gleichnuß in seiner Gestalt erhalten werde. Und eben diese un-

terscheidung hat dem H. Augustino anlaß geben/ seine Zuhörer in einer seiner Predigen zu versichern/ daß sie nach der Auferstehung einander alle wieder erkennen würden; und das sie so gar im Himmel diejenige so klar erkennen werden / welche sie niemahlen gesehen haben; ja noch viel klarer als die Propheten / die abwesende Personen und alle andere Sachen erkennen haben; daß sie alldorten in einem Augenblick ihre Vor-Eltern und alle ihre befreunde sehen und erkennen werden: ja so gar (setzt er darzu) obwohl ihr meinen Vater nie gesehen habt / so werdet ihr ihn doch erkennen und sagen/ daß ist der Vater Augustini: diß werdet ihr auch von allen andern sagen/ die in dem Himmel seynd. Das eigentliche Fundament dieser trostreichen wahren Lehr ist/ daß wir alle/ ihr und ich / werden wieder auferstehen/ wie wir jetzt seyn; nicht allein in der Wesenheit unserer Leiber/ sondern auch in ihren Gebärden / Farben / Lineamenten / Gestalt/ Weiß und Manier.

Alleluja/ so erfreuet euch dann/ ihr mein Vater / Mutter / und Vor-Eltern / Brüder / und Schwestern / Freund/ Verwandte und Bekante / dann ihr werdet wider warhafftig und glormwüdig auferstehen; und was euere ewige Glückseligkeit vollzieheth und ganz machet / ist/ daß ihr auch vollkommen werdet auferstehen/ und in Ewigkeit nicht mehr sterben.

3. Von der Vollkommenheit unserer Auferstehung.

Ihr werdet warhafftig auferstehen/ liebste Seelen; weiln ihr warhafftig sterbet / ihr werdet glor